



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

OB Elbers: "Heinrich-Heine-Stipendium der Landeshauptstadt verbindet Düsseldorf und seine Partnerstädte"

Das erste Stipendium geht an die chinesische Metropole Chongqing

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 27. März, einstimmig beschlossen, ab dem Sommersemester 2015 im jährlichen Wechsel für die Dauer von je einem Semester ein "Heinrich-Heine-Stipendium der Landeshauptstadt" an Studierende aus den Partnerstädten und befreundeten Städten der Landeshauptstadt Düsseldorf zu vergeben. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr werden ab 2015 im städtischen Haushalt bereitgestellt. Den Vorschlag für dieses Stipendium machte Oberbürgermeister Dirk Elbers im Herbst 2013 bei seinem Besuch der Sichuan International Studies University in der chinesischen Partnerstadt Chongqing, die kurz zuvor mit Unterstützung der Landeshauptstadt ein eigenes Heine-Zentrum eröffnet hatte.

OB Elbers: "Das neue Heinrich-Heine-Stipendium der Landeshauptstadt ist mir ein persönliches Anliegen, weil wir damit den jungen Menschen aus unseren Partnerstädten die Gelegenheit geben, in der Landeshauptstadt über Heinrich Heine, den großen Sohn unserer Stadt, zu forschen und damit Düsseldorf und seine Geschichte kennenzulernen. Auf meinen Reisen bin ich jedes Mal beeindruckt zu sehen, wie viele junge Menschen sich mit der Deutschen Sprache und Literatur auf hohem wissenschaftlichem Niveau beschäftigen. Mit der Heinrich-Heine-Universität haben wir einen hervorragenden Partner für dieses Stipendium."

Das erste Stipendium geht an einen Studierenden oder eine Studierende aus der chinesischen Partnerstadt Chongqing. "In diesem Jahr feiern wir das 10-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft mit Chongqing –



- 2 -

ein guter Anlass, das erste Heinrich-Heine-Stipendium nach Chongqing zu vergeben. Bei meinem Besuch an der Sichuan International Studies University im letzten Jahr konnte ich mich persönlich davon überzeugen, mit welchem Engagement und wissenschaftlichem Ehrgeiz sich junge Menschen mit der Deutschen Sprache und Literatur beschäftigen", so OB Elbers weiter.

Am heutigen Tag wird im Heinrich-Heine-Institut eine neue Dauerausstellung über Heinrich Heine eröffnet. "Ein schöner Zufall, dass heute auch das Heinrich-Heine-Stipendium der Landeshauptstadt beschlossen wird. Es zeigt, wie präsent Heinrich Heine nach wie vor in Düsseldorf ist."

Das Stipendium

Die Landeshauptstadt Düsseldorf vergibt ab dem Sommersemester 2015 im jährlichen Wechsel ein Heinrich-Heine-Stipendium an junge Wissenschaftler/-innen aus den Fachbereichen Sprachwissenschaften und Neue Deutsche Literaturwissenschaft aus den Partnerstädten Chongqing/China, Moskau/Russland, Warschau/Polen, Reading/Großbritannien und Haifa/Israel sowie aus der befreundeten Stadt Toulouse/Frankreich und der Präfektur Chiba/Japan. Das Stipendium wird von der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität inhaltlich gestaltet und realisiert. Das Institut für Germanistik der Heinrich-Heine-Universität und das Heinrich-Heine-Institut übernehmen gemeinsam die fachliche Betreuung der Stipendiaten.

Das Themenspektrum für die jungen Wissenschaftler: Heinrich Heine, Heinrich-Heine-Zeit und Heinrich-Heine-Rezeption. Neben den Beständen der Heinrich-Heine-Universität werden den Stipendiaten auch die Bestände des Heinrich-Heine-Instituts und anderer Düsseldorfer Kultureinrichtungen für ihren Forschungsaufenthalt zur Verfügung stehen.



- 3 -

Das Heinrich-Heine-Stipendium wird ab 2015 jeweils zum Sommersemester (April bis August) vergeben. Da das Institut für Germanistik der Sichuan International Studies University (SISU) in Chongqing sowohl fachlich als auch organisatorisch in einem engen Austausch mit der Heinrich-Heine-Universität steht, wird das erste Stipendium für das Sommersemester 2015 in Chongqing ausgeschrieben. Parallel sollen Kontakte zu den Universitäten mit dem Schwerpunkt Germanistik und Sprachwissenschaften in Moskau, Warschau, Haifa, Reading, Toulouse und Chiba aufgebaut werden, auf deren Grundlage das Stipendium auch an Studierende dieser Einrichtungen vergeben werden kann.

Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren

Die Partneruniversität wird jeweils im Juni vom International Office der Heinrich-Heine-Universität über die Ausschreibung informiert und gleichzeitig gebeten, zwei bis drei Bewerber/-innen zu benennen. Die Bewerber müssen ihre Unterlagen (Themenformulierung, kurzes Exposé des Forschungsprojekts, Vita) dann jeweils bis zum 1. Oktober der Heinrich-Heine-Universität vorlegen. Die Auswahl der Stipendiaten trifft die Landeshauptstadt Düsseldorf im Einvernehmen mit der Heine-Universität und dem Heine-Institut. Unmittelbar danach erfolgt die Einladung durch den Oberbürgermeister für das Sommersemester.

Initialzündung in China

Initialzündung für das Heinrich-Heine-Stipendium hatte der Oberbürgermeister Dirk Elbers auf seiner China-Reise im Herbst 2013:

Der Dichter Heinrich Heine erfreut sich international wachsender Beliebtheit. Dies gilt vor allem für China, wo er seit Anfang des 20. Jahrhunderts vielfach übersetzt wurde und seine Texte sogar Eingang in zahlreiche chinesische Schulbücher gefunden haben. In Düsseldorfs Partnerstadt Chongqing wurde 2013 ein Heine-Zentrum an der Sichuan International Studies University (SISU) eröffnet, das Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers kurz nach der Eröffnung bei seiner China-



- 4 -

Reise im Herbst 2013 besuchte und den Vorschlag machte, ein internationales Heinrich-Heine-Stipendium der Landeshauptstadt Düsseldorf mit den Partnerstädten auf den Weg zu bringen.

Herzstück des Heine-Zentrums in Chongqing ist eine umfangreiche Bibliothek mit Texten des Dichters aus Düsseldorf und einschlägigen Forschungsarbeiten über ihn. Das Heinrich-Heine-Institut hatte Anfang 2013 eine umfangreiche Bücherspende für die Deutschabteilung der Sichuan International Studies University zusammengestellt. In Zukunft soll die Heine-Literatur kontinuierlich erweitert werden.

Die Kooperation des Heinrich-Heine-Instituts mit der Deutschabteilung der Sichuan International Studies University kann bereits auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit dem Heine-Jahr 2006, in dem Heines 200. Todestag mit Ausstellungen, Kolloquien und anderen Veranstaltungen gedacht wurde, gibt es zahlreiche Kooperationen. Diese mündeten 2013 in der Eröffnung des Heine-Zentrums. In Zukunft soll diese Kooperation weiter gepflegt und intensiviert werden und sich auszeichnen durch die Förderung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

(arz/fe)